

Wo kann man als Logopädin arbeiten?

Uns Logopäd*innen trifft man in Krankenhäusern auf Stationen wie der HNO, der Neurologie, der Kinderklinik oder der Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie. Auch in Praxen kann man eine logopädische Therapie bekommen. An Schulen, in Einrichtungen für Menschen mit Behinderung oder auch in Altenpflegeheimen sind Logopäd*innen ebenfalls verortet. Neben dem Therapieren kann man aber auch in der Lehre und/oder der Forschung tätig sein. Dies ist besonders wichtig, um neue Untersuchungs- und Behandlungsmethoden zu entwickeln und sie auf ihre Effektivität zu untersuchen.

Wie wird man eigentlich Logopädin?

Das Ausbildungssystem ist in ganz Europa sehr unterschiedlich und Deutschland ist das einzige EU-Land, wo die Logopädie noch nicht (vollständig) akademisiert ist. Was heißt das genau? Im Moment kann man sowohl nach einer dreijährigen Berufsausbildung oder nach einem Studium Logopäd*in werden oder man entscheidet sich für den dualen Bildungsweg. Wir in Deutschland fordern ein einheitliches, hochschulisches System, wie in den anderen EU-Ländern auch, für eine wissenschaftliche und patient*innenzentrierte Ausbildung!

Wie erreichst du uns?

Du hast Interesse bekommen? Oder möchtest noch mehr zum Thema Logopädie erfahren?

Schreibe uns an:

 fs@fslogo.rwth-aachen.de

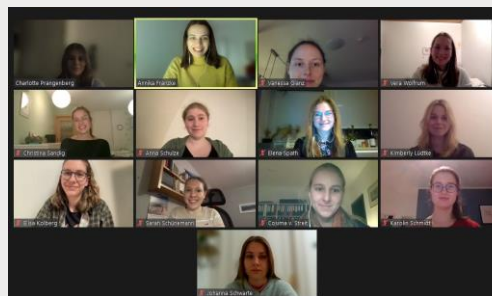
oder schau auf unserer Website vorbei:

 www.fslogo.rwth-aachen.de

Folge uns auch auf Instagram:

 [fslogo_rwth](https://www.instagram.com/fslogo_rwth)

Hier warten weitere Informationen rund um die Logopädie und zu unseren aktuellen Aktionen auf dich!



Fachschaft Logopädie
10.3 RWTH Aachen
Pauwelsstraße 30
52074 Aachen



**LOGOPÄDEN
SPIELEN
DOCH NUR ...**

Denkste!

Fachschaft
Logopädie 10.3
RWTH Aachen

*Europäischer Tag der Logopädie
06. März 2022*

Die Logopädie stellt sich vor

Mythen rund um die Logopädie

Über die logopädische Disziplin kursieren verschiedene Mythen, die wir aufdecken wollen! Vielleicht habt ihr die gängigsten Gerüchte auch schon gehört: Logopädie, das ist doch das mit Füßen... Logopädinnen spielen doch nur... Die meisten eurer Patienten kommen zu euch, weil sie lispeln...

Was ist nochmal Logopädie?

Logopädinnen arbeiten mit Menschen jeder Altersgruppe – vom Säugling bis zum/zur Senior*in. Das Hauptziel unserer Arbeit ist dabei die bestmögliche Kommunikation. Zu den logopädischen Aufgaben gehört aber auch die Sicherstellung einer gefahrlosen Nahrungsaufnahme.

Was genau du dir darunter vorstellen kannst und welche Patientengruppen es noch gibt, erfährst du jetzt!

Welche Störungsgebiete gibt es?

Störungen der Sprache können sowohl im Kindesalter auftreten, wenn Kinder zum Beispiel zu spät beginnen zu sprechen oder sich Störungen im Wortschatzerwerb bzw. der Grammatik zeigen. Aber auch nach neurologischen Ereignissen, wie beispielsweise Schlaganfällen, kann die Sprache gestört sein.

Sprechstörungen beziehen sich auf die Aussprache von Wörtern. Lispeln ist nur eine der vielen Auffälligkeiten, die es beim Sprechen geben kann. Auch hier sind sowohl Kinder als auch Erwachsene betroffen. Ziel der Therapie ist es, eine möglichst deutliche Aussprache zu erarbeiten, damit die Betroffenen von ihren Mitmenschen gut verstanden werden.

Stottern und Poltern gehören zu den Redeflussstörungen. Auch sie können verschieden bedingt sein, sind aber NICHT Ausdruck einer psychischen Störung.

„Therapie in jedem Lebensalter“

Stimmstörungen können durch Veränderungen an den Stimmorganen oder durch falsche (Sprech-) Gewohnheiten ausgelöst werden. Vermehrt sind Menschen aus den Sprechberufen von Stimmstörungen betroffen, da sie ihre Stimmen täglich stark belasten. Auch bei Menschen mit Hörstörungen kann das logopädische Hörtraining zu einem Wiedererlernen von Hörmöglichkeiten verhelfen und somit die Kommunikation fördern.

Auch die Schluckstörungen gehören zum Versorgungsbereich der Logopädie.

Diese können bei Kindern auftreten, wenn das kindliche Schluckmuster länger besteht als es sollte und zu Fehlstellungen von Zähnen und/oder des Kiefers führt. Aber auch neurologische Erkrankungen wie Demenz, Schlaganfälle oder Parkinson können zu verändertem Schlucken führen. Damit unsere Patient*innen sich so sicher wie möglich ernähren können, begleiten wir sie bei Mahlzeiten und leiten Übungen und Techniken zur Nahrungsaufnahme an.



Logopädischer Störungsbilder und Behandlungsfelder:

Quelle: Bohnert-Kraus, Kehrein, Germanistische Linguistik (2020), 248-249, S. 15

Fazit zur Logopädie

Überrascht? Logopädie beinhaltet tatsächlich viele verschiedene Störungsgebiete und wird von Alt und Jung in Anspruch genommen. Generell geht es in der Therapie darum, unsere Patientinnen und Patienten darin zu unterstützen, sich wieder mitteilen und aktiv an ihrem Leben teilhaben zu können – das ist Ziel der Logopädie!